

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

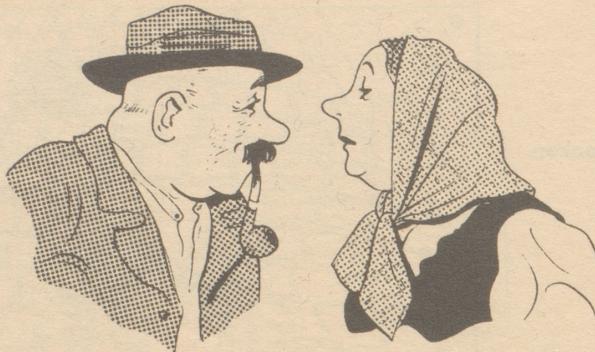
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Chueri, bisch goppel vergnüegt, daß d so luschtig vor di häre pfiiffisch?»

«He, bi däm schöone Wätter wird me wol förfé luschtig si, oder häsch öppis dergäge?»

«Nid im gringschte. Aber was isch das für e Melodie? Die hani doch au scho ghöört. Was isch es?»

«Los namaal guet zue! - - -»

«Du, das isch doch - - - Nei, es wird nid siil!»

«Momoll, es isch es.»

«Jetz höört aber doch alles uf! Pfiiff dä alt Gaggelari d Internationale, Wacht auf, Verdammte dieser Erde! Chueri, du bisch doch nid bi Trooscht!»

«Lueg Rägel, du söttisch halt doch Baabe heiße. Du häsch nonig gmerkt, daß das Lied, wie anderi au, hüt ganz en andere Sinn hät als früener.»

«Wieso? Es isch doch immer no s Revolutionslied.»

«Du lisisch halt nid, was hüt d Wältrevolution bedütet. D Komiform seits doch tüftli: D Komunische sind di einzige Friedesfründ uf der ganze Wält. Wann die nid wääred, so hättdi chriegerische Nazione, wie zum Bischpiil Monaco, Haiti, d Schwiz, Andorra und di Vereinigte Schtaate scho lang di ganz Wält in dritte Wältchrieg gschrifztf. Aber zum guete Glück gits doch au no bravi Nazione, wie zum Bischpiil d Sovjetunion, Ungarn und Wißrußland, wo bloos Rieseher underhalited zum am

erschte Mai für de Fride z demonschtriere. Tänk doch au, wie das em Chrieg Angscht macht, wenn tuusig Tank fridlich über de Rot Platz rumpled und zweituusig Bomber als Fridensfüübi drüber flüged. Ich sälber bi au für de Fride, drum hani d Internazionale pfiife.»

«Aha! Du bisch doch immer de gliich Fineyler. Weles andere Lied häsch aber gmeint, wo d gseit häsch, es heb au si Bedüätig gwächslet?»

«Los, i pfiiff ders. - - -»

«Deutschland, Deutschland über alles in der Welt. Jojo, säb hämmer amig am Radio ghöört, wann desäb mit em Schpinnerschnäuzli wider emaal e letschi Forderig aapprach hät. Mer händs zimli vill ghöört, sogar emaal am Landessänder binere Überträgig.»

«Jo chasch dänke! Das isch scho z lang sit do. Und überhaupt isch das au es Frideslied, so harmlos wie Roti Rösli im Garte oder Schnäggé-Schnäggé-hüüsl. Der Herr Adenauer häts singe laa z Berlin zum der Wält z zeige, daß es hüt ganz anderschi sei im Riich als früener. Die Lappi vo Journalischte und Diplomate händ nu nid wele merke, daß es nullkomafü Prozänt liisliger tönt hät als amigs. Das isch doch gwüf nid s gliche, oder?»

«Mini Meischteri hät gseit, c'est le ton qui fait la musique, vo der Lüüti hät si nüt gseit. Wann du so wiíter machsch, Chueri, so behauptisch nöchschtens no, s Appenzeller Landsgmeindlied sei en Revolutionsgsang. Da mach i nid mit. Adie.»

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst

bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen, Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505 H. J. Hobi, Dir.

WALTER WIRTH
vormals

Fehl Moosher
Cigarren-Import
gegründet 1850

Besuchen Sie den attraktiven TEA-SHOP mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich DINER-DANSANT BAR mit à la carte-Spezialitäten und Menus für Diner-Gäste kein Zuschlag

Zürich Schiffländeplatz 26 Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

HOTEL-RESTAURANT
ENGEMATTHOFF
ZÜRICH-ENGE
Grill SPEZIALITÄTEN
TEL: 23 86 05
ENGEMATTSTRASSE 14

FRIGORREX
Löst jedes Kühlproblem
FRIGORREX AG. LUZERN

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 1, Löwenstrasse 59 b, beim Hauptbahnhof.

In St.Gallen

Hotel **«Im Portner»**
Bar - Restaurant

Bankgasse 12, Tel. 29744
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich

Restaurant - Bar **«Schifflände»**
Petit cadre, grande cuisine

Schifflände 20, Tel. 32 71 23
Hans Buol